



Kriterienkatalog – Produktbewertung (SMART-Bewertung)

Die Bewertungskriterien sind nicht bindend. Für jedes zu bewertende Produkt wird eine individuelle Auswahl der Verfahren getroffen, die möglichst nah an der Anwendungsrealität und der Voraussetzung Produktes sind.

1. Materialqualität

1.1 Robustheit und Haltbarkeit

Testmethode:

Belastungstests: Prüfer üben wiederholten Druck auf verschiedene Teile des Produkts aus, um zu sehen, wie gut es diesem standhält. Die Maximalbelastung liegt je nach Anwendungsrealität und Produktvoraussetzung bei 100kg.

Simulierte Gebrauchstests: Durchführen von Tests, die den täglichen Gebrauch über einen längeren Zeitraum simulieren, um Abnutzung und Verschleiß zu beurteilen.

Falltest: Das Produkt fällt aus verschiedenen Höhen, um seine Fähigkeit zu bewerten, Fallschäden zu widerstehen. Die Maximalhöhe liegt je nach Anwendungsrealität und Produktvoraussetzung bei 2 Meter.

1.2 Verarbeitung und Verarbeitungsqualität

Testmethode:

Visuelle Inspektion: Detaillierte Überprüfung aller Nähte, Verbindungen und Oberflächen auf Verarbeitungsfehler wie Unebenheiten, überstehende Teile oder unsaubere Kanten.

Haptiktest: Prüfer ertasten das Produkt, um Verarbeitungsqualität und Haptik zu beurteilen, und suchen nach Anomalien in der Produktstruktur.

Prüfung auf gleichmäßige Oberflächen: Testen der Oberflächenbeschaffenheit mit speziellen Werkzeugen, um sicherzustellen, dass keine Unebenheiten oder Schwachstellen vorhanden sind.

1.3 Materialbeschaffenheit

Testmethode:

Sensorische Prüfung: Experten bewerten das Material haptisch und visuell, um Textur, Flexibilität und Widerstandsfähigkeit zu beurteilen.

Feuchtigkeitstests: Prüfer setzen das Produkt je nach Anwendungsrealität und Produktvoraussetzung unterschiedlich starke Feuchtigkeitsszenarien aus, um zu bewerten, wie sich das Material verhält und ob Undichtigkeiten bestehen.



2. Funktionsfähigkeit

2.1 Leistung und Effizienz

Testmethode:

Praxistests: Prüfer verwenden das Produkt in realistischen Szenarien, um seine Leistung zu beurteilen (z.B. Die Saugeffizienz eines Staubsaugers wird auf verschiedenen Bodenarten und mit unterschiedlichen Saugpartikeln getestet).

Leistungsmessungen (optional): Prüfer messen spezifische Leistungsmetriken (z.B. Saugkraft, Mixgeschwindigkeit)

Wiederholungstests (optional): Prüfer führen wiederholte Nutzungszyklen durch, um die Konstanz der Leistung über die Zeit zu überprüfen.

2.2 Zuverlässigkeit

Testmethode:

Dauertests: Kontinuierlicher Betrieb des Produkts über einen längeren Zeitraum, um die Zuverlässigkeit und mögliche Ausfallzeiten zu überprüfen.

Stresstests: Prüfer setzen das Produkt extremen Bedingungen aus, um seine Grenzen zu testen (z.B. Überladung, lange Betriebszeiten ohne Pause).

Fehleranalyse: Alle auftretenden Fehler oder Störungen werden dokumentiert und analysiert, um ihre Ursache und Häufigkeit zu ermitteln.

2.3 Benutzerfreundlichkeit

Testmethode:

Bedienungstests: Prüfer nutzen das Produkt und bewerten, wie intuitiv und einfach es zu bedienen ist.

Bedienungsanleitung: Bewertung der Verständlichkeit der Bedienungsanleitung (in Deutsche Sprache, Anordnung)

Ergonomieprüfung: Beurteilung der Ergonomie, um sicherzustellen, dass das Produkt bequem und sicher in der Handhabung ist.

Zugänglichkeitstests (optional): Überprüfung, wie leicht das Produkt für Personen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu nutzen ist (z.B. ältere Menschen, Personen mit Behinderungen).